This is a self-archived final draft version of the original article. It differs from the original in pagination and typographic detail.

To cite the article:

Kempas, I. 2017. Sabine Heinemann: Altitalienisch: Eine Einführung. Tübingen: Narr Studienbücher, 2017. Neuphilologische Mitteilungen 18 (1), 219–220.

SeAMK
SEINÄJOEN AMMATTIKORKEAKOULU
SEINÄJOKI UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

www.seamk.fi

verkkolehti.seamk.fi

Besprechungen

Sabine Heinemann, *Altitalienisch: Eine Einführung*. Tübingen: Narr Studienbücher 2017. 245 S. ISBN 978-3823367833

Das Buch, das sowohl auf frühere Werke über die italienische Sprachgeschichte (z.B. Migliorini 1978; Bruni 1989–2003) als auch neue Korpusanalysen aufbaut, bietet eine interessante und umfassende Darstellung der Entwicklung des Italienischen bzw. des Toskanischen. Obwohl das Thema der Einführung das Altitalienische ist, wird diese Sprachnorm immer im Verhältnis zum Neuitalienischen betrachtet, und natürlich auch zum Latein. Die verschiedenen Deklinationen und Konjugationen des klassischen Lateins werden lobenswert klar illustriert, und dem Leser fällt es immer leicht, den Ursprung und die Entwicklung von verschiedenen Formen zu verstehen. Das Buch enthält auch umfangreiche bibliographische Angaben über die verschiedenen Bereiche der Sprache, die in den relevanten Kapiteln behandelt werden.

Der Schwerpunkt liegt ausschließlich auf der inneren Sprachgeschichte. In dieser Hinsicht stellt das Buch einen interessanten und ergänzenden Kontrast zu beispielsweise De Mauro (1963) dar, der das „andere Ende“ des sprachhistorischen Kontinuums des Italienischen aus der Perspektive der äußeren Sprachgesichte betrachtet. Nebenbei kann man erwähnen, dass das Buch mit schwarzgelben Deckeln und einer Seitenzahl, die nicht 245 überschreitet, dem Leser auch äußerlich attraktiv ist. Das Buch ist nämlich auch für den Unterrichtsgebrauch gemeint und kann somit als Lehrmaterial benutzt werden. Nach jedem Kapitel gibt es Arbeitsaufgaben über das behandelte Thema.

Das erste Kapitel behandelt die Lautlehre. Es ist sehr umfassend; der Leser kann dort z.B. die Antwort dazu finden, weshalb im Italienischen [i] in *lingua* vorkommt (S. 23), während *letteratura* [e] enthält. Das zweite Kapitel beschäftigt sich mit der Morphologie. Auf den Seiten 61–62 gibt es eine interessante Diskussion über die Herkunft der Pluralformen des Italienischen und die Autorin erwähnt die Möglichkeit, dass auch der Nominativ die Ausgangsform für feminine Lexeme im Plural sein könnte. Interessant ist außerdem (S. 93) die Darstellung des italienischen Konditionals, der einen anderen Ursprung hat als in den anderen romanischen Sprachen.

Das dritte Kapitel ist der Syntax gewidmet. Auf Seite 135 beschreibt die Autorin, wie der Artikel im Altitalienischen im Vergleich zum Neuitalischen in einigen Fällen nicht verwendet worden ist. Es wäre interessant zu wissen, ob Fälle des Typs *in giardino* und *in camera* im Altitalienischen häufiger waren.

Das letzte Kapitel behandelt die Lexikologie. Auf der S. 206 beschäftigt sich die Autorin mit der Substantivbildung und beschreibt insbesondere die denominalen Bildungen mittels -arius (kl. Lat.), die im Italienischen als *Nomina Agentis* und *Actionis* meistens die Endung *-aio* haben, im Unterschied zu den anderen romanischen Sprachen. Die Darstellung ist interessant und bietet eine Erklärung dafür, warum in diesen Fällen auch andere Formen vorkommen.

Das Buch *Altitalienisch: Eine Einführung* von Sabine Heinemann ist eine Darstellung, die sich auf große Sachkenntnis aufbaut und – trotzdem – sehr leserfreundlich ist. Es ist unbedingt als Kursliteratur oder für das Selbststudium zu empfehlen. Es ist auch denjenigen Romanisten, die meistens mit anderen Sprachen arbeiten, zu empfehlen, wenn sie sich über die Entwicklung eines bestimmten Phänomens im Italienischen kundig tun wollen: die einschlägige Information ist im Buch leicht

zu finden. Zuletzt könnte man den Gedanken formulieren, dass man das Buch ins Italienische übersetzen sollte. Dann könnte es als Lehrmaterial weltweit in der Italianistik benutzt werden.

Affiliaatio?? ILPO KEMPAS

LITERATUR

Bruni, Francesco (ed.) 1989–2003: *Storia della lingua italiana*. 10. voll. Bologna: Mulino.
De Mauro, Tullio 1963. *Storia linguistica dell'Italia unita*. Bari: Editori Laterza.
Migliorini, Bruno 1978: *Storia della lingua italiana*. Firenze: Sansoni.